



Gemeinsam für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz

Die Sicherheits-Charta

Lebenswichtige Regeln

Einfache Regeln, die Leben retten

Das Prinzip, welches die Unterzeichner der Sicherheits-Charta gemeinsam an den Arbeitsplätzen durchsetzen wollen, heisst:

Stopp bei Gefahr/ Gefahr beheben/ weiterarbeiten

Mit der Unterzeichnung der Sicherheits-Charta manifestieren Sie gegen innen und aussen, dass Sie in Ihrem Unternehmen diesem Prinzip zum Durchbruch verhelfen wollen.

Es gibt Regeln, die sind lebenswichtig

Für Branchen und Tätigkeiten mit hohen Risiken hat die Suva in Zusammenarbeit mit den betroffenen Branchen einfache Regeln erarbeitet. Zum Beispiel «Acht lebenswichtige Regeln für den Hochbau» oder «Sieben lebenswichtige Regeln für den Strassentransport». Wird eine lebenswichtige Regel verletzt, so heisst es: STOPP, die Arbeiten einstellen, die gefährliche Situation beseitigen. Dann wird weitergearbeitet.

Mit der Unterzeichnung der Sicherheits-Charta bekräftigen Sie Ihre Absicht, in Ihrem Verantwortungsbereich die «Lebenswichtigen Regeln» einzuhalten und durchzusetzen.



Alle lebenswichtigen Regeln finden Sie auf www.suva.ch/regeln

250 Leben bewahren

Für diese Vision setzen wir uns ein

Besonders tragisch sind Arbeitsunfälle, bei denen Menschen sterben oder für den Rest ihres Lebens invalid bleiben. Im Durchschnitt der letzten Jahre waren in den Betrieben jährlich rund 100 Todesfälle zu beklagen.

Die Antwort der Suva auf die hohe Anzahl schwerer Arbeitsunfälle heisst «Vision 250 Leben». Dabei hat sich die Suva zum Ziel gesetzt, in den Jahren 2010 bis 2020 rund 250 tödliche Arbeitsunfälle und ebenso viele schwere Invaliditätsfälle zu verhindern.

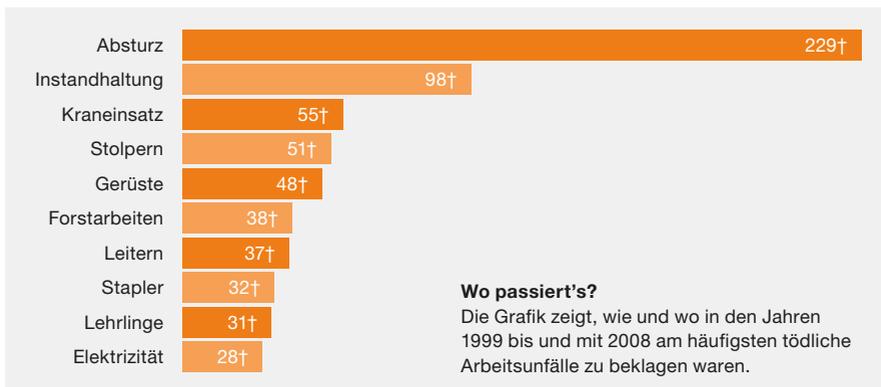
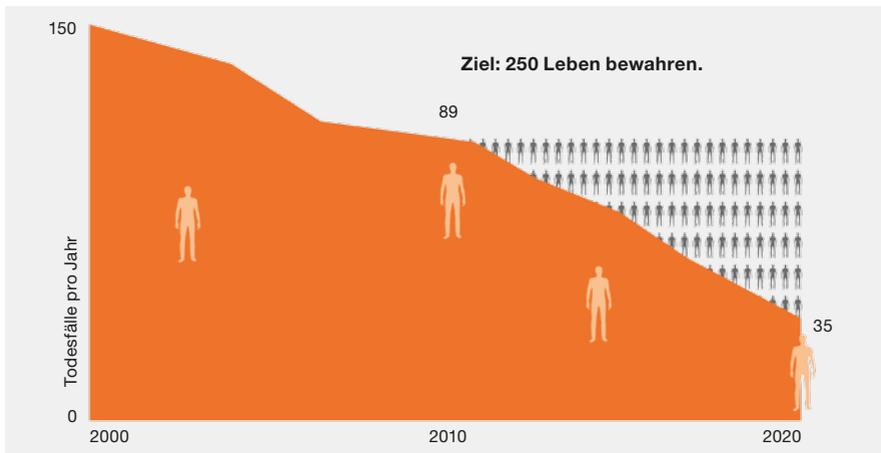
Dieses Ziel will die Suva mithilfe der lebenswichtigen Regeln und der Sicherheits-Charta erreichen. Die Sicherheits-Charta bildet die Brücke zwischen der Vision 250 Leben und den lebenswichtigen Regeln, die vor Ort umgesetzt werden müssen: in den Branchen, in den Betrieben – bei Ihnen.

**«Keine Arbeit ist so wichtig,
dass man dafür sein
Leben oder dasjenige seines
Arbeitskollegen riskiert!»**

Anzahl tödlicher Berufsunfälle

Die Abnahme der tödlichen Unfälle ist erfreulich. Die Suva will dafür sorgen, dass sich dieser Trend fortsetzt. Von 2010 bis 2020 soll die Anzahl tödlicher

Arbeitsunfälle halbiert werden. So können 250 Arbeitsunfälle mit Todesfolge und ebenso viele schwere Invaliditätsfälle verhindert werden.



Was von den Charta-Mitgliedern erwartet wird

Schritt für Schritt

Die Sicherheits-Charta ist grundsätzlich eine Selbstdeklaration. Wer die Charta unterzeichnet, sollte jedoch bereit sein, sich für die Sicherheit zu engagieren. Insbesondere wird erwartet, dass Unternehmen, die die Charta unterzeichnen, folgende Schritte in die Wege leiten und umsetzen:

1. Sie führen im ganzen Unternehmen das Prinzip **Stopp bei Gefahr/Gefahr beheben/weiterarbeiten** ein.
2. Sie erklären die für den Betrieb relevanten «Lebenswichtigen Regeln» als

verbindlich oder definieren eigene Sicherheitsregeln.

3. Sie schulen die Mitarbeitenden und erklären ihnen die Sicherheitsregeln – wenn möglich vor Ort, das heisst an den Arbeitsplätzen.
4. Sie informieren externe Partner (Planer, Projektleiter) über die Sicherheits-Charta. Sie verlangen von diesen, dass sie die Sicherheitsvorgaben einhalten.
5. Sie setzen die Sicherheitsregeln durch – auch im hektischen Arbeitsalltag.



Vorgesetzte sind für die Schulung und Einhaltung der lebenswichtigen Regeln verantwortlich. Die Suva unterstützt Sie mit Instruktionshilfen und Lernprogrammen (www.suva.ch/lernprogramme).

«Return on Prevention»

Prävention zahlt sich aus

Welche betriebswirtschaftlichen Vor- und Nachteile bringen Investitionen in die Sicherheit und den Gesundheitsschutz eines Unternehmens?

2010/2011 wurden 300 Unternehmen in 16 Ländern befragt, wie sie dies einschätzen.

Das Ergebnis: Die befragten Unternehmen erzielten insgesamt einen «Return on Prevention» (ROP) von 2,2*. Das bedeutet: Jeder Franken, den ein Unternehmen in die betriebliche Präventionsarbeit investiert, zahlt sich in einem ökonomischen Erfolgspotenzial von 2,2 Franken aus.



Ebenso wichtig ist natürlich der menschliche Aspekt:
Keine Arbeit ist so wichtig, dass man dafür sein Leben riskieren muss.

*Calculating the international return on prevention for companies:
Costs and benefits of investments in occupational safety and health. www.issa.int/ROP

Vier Argumente, die für die Charta sprechen

Machen auch Sie mit!

1. Alle ziehen am gleichen Strick

Mit der Unterzeichnung der Sicherheits-Charta manifestiert die Geschäftsleitung ihre klare Erwartung, dass die Mitarbeitenden die Sicherheitsregeln einhalten. Gleichzeitig legitimiert sie die Mitarbeitenden und Vorgesetzten, bei Gefahr STOPP zu sagen.

2. Weniger Unfälle und Ausfalltage

Betriebe, welche die Sicherheitsregeln konsequent umsetzen, dürfen mit weniger Unfällen und Ausfalltagen rechnen. Das wirkt sich auch positiv auf die Kosten aus.

3. Reputations-Gewinn

Mit der Sicherheits-Charta zeigen Sie Ihren Kunden, Partnern und der Öffentlichkeit, dass Ihnen die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden und Partner am Herzen liegt.

4. Good Governance

Die Charta hilft Ihnen auch, gesetzliche Vorgaben umzusetzen: Sie ist Leitbild für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Auf dieser Basis können Sie die Gefahren ermitteln und Sicherheitsregeln einführen. Weiter kann die Mitwirkung der Arbeitnehmenden mithilfe der Charta realisiert werden.

Suva

Arbeitssicherheit
Postfach, 6002 Luzern

Auskünfte

Tel. 041 419 58 51
kundendienst@suva.ch

Bestellungen

www.suva.ch/88279.d

Titel

Gemeinsam für mehr
Sicherheit am Arbeitsplatz

Gedruckt in der Schweiz
Abdruck – ausser für kommerzielle
Nutzung – mit Quellenangabe gestattet.
Erstausgabe: April 2015

Publikationsnummer

88279.d

Unter www.sicherheits-charta.ch
finden Sie das Beitrittsformular. Füllen
Sie es am besten noch heute aus!